



Für einen optimalen Durchblick

Pflegeanleitung für Ihre Fenster

Ihre TOP-WIN Fenster sind auf dem neuesten Stand der Technik konstruiert und gefertigt sowie sachgerecht auf dem Bau montiert worden. Wie jedes andere Bauteil in Ihrem Haus unterliegen auch die Fenster – je nach Gebrauch – einer normalen, unvermeidlichen Abnutzung.

Wir möchten, dass Sie über Jahre hinweg mit unseren Fenstern zufrieden sind. Von unserer Seite her sind dafür alle Vorkehrungen getroffen worden. Jetzt liegt es in Ihrer Hand, die volle Funktion Ihrer Fenster zu erhalten.

Neben der sorgfältigen Betätigung der zu öffnenden Flügel gibt es Verschleissteile, die von Zeit zu Zeit zu kontrollieren sind. Sofern Sie mit der notwendigen Sachkenntnis diese Arbeiten selber ausführen wollen, gibt Ihnen diese Broschüre einige Tipps und Anleitungen, wie Sie die Lebensdauer und die einwandfreie Funktionstüchtigkeit Ihrer Fenster erhalten und wesentlich verlängern können.

Bitte denken Sie daran: Für Schäden im Rahmen der übernommenen Haftung können wir nur dann aufkommen, wenn eine sachgemässe Behandlung und Pflege nachgewiesen werden kann.

Haben Sie ein grösseres Objekt, das von den einzelnen Mietern oder Besitzern nicht regelmässig und sachkompetent gewartet werden kann, empfehlen wir Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrages.

Sollten Sie Mängel entdecken, benachrichtigen Sie uns bitte sofort. Wir stehen Ihnen mit einem einwandfreien Service gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihren neuen 1a hunkeler TOP-WIN Fenstern.



1a hunkeler fenster AG

Bahnhofstrasse 20
www.1a-hunkeler.ch

6030 Ebikon
info@1a-hunkeler.ch

Tel 041 444 04 40
Fax 041 444 04 50

1a hunkeler fenster AG

Bahnhofstrasse 20
www.1a-hunkeler.ch

6030 Ebikon
info@1a-hunkeler.ch

Tel 041 444 04 40
Fax 041 444 04 50



Das 1x1 der Fensterpflege

Geeignete Reinigungs- und Pflegemittel

Die Reinigung der Fenster erfolgt mit klarem, handwarmen Wasser in Verbindung mit einem haushaltüblichen, milden Reinigungs- oder Spülmittel. Besonders hartnäckige Verschmutzungen auf dem Glas können auch mit verdünntem Spiritus (Verhältnis 1:10) oder mit Glaskeramikreiniger und weichem Lappen entfernt werden. Grobe Scheuermittel oder sonstige aggressive Stoffe sind ungeeignet, weil diese die Glas- und Rahmenoberflächen angreifen und beschädigen können. Ebenfalls dürfen zur Reinigung der Fensterrahmen keine materiallösenden Mittel, wie z.B. Azeton, Nitro, Farbverdünner usw. verwendet werden.

Die Grundreinigung

Beim Einbau der neuen Fenster werden Rahmen und Glas verunreinigt. Diese Verschmutzungen lassen sich mit den in Abschnitt 1 aufgeführten Reinigungsmitteln entfernen. Besprühen Sie das Glas reichlich mit Wasser, um harte, abrasive Partikel aufzuweichen und zu lösen. Starke Rückstände und Verkalkungen können Sie mittels der oben beschriebenen Mittel entfernen. Achten Sie darauf, dass die winzigen, scharfen Kieselsteine des Mörtels keine Kratzer auf Scheiben und Rahmen hinterlassen.

Besondere Verschmutzungen auf Fensterrahmen und Fensterflügeln, Flecken von Filzschreibern, Farbspritzer, Kratzer oder sonstige Beschädigungen, die nicht mit den normalen Reinigungsmitteln zu entfernen sind, lassen sich nur auf mechanischem Wege durch uns beseitigen.

Fensterreinigung

Zur Reinigung der Holzrahmen und der Gläser genügt ein einfaches Abwaschen mit viel Wasser. Beim Putzen der Fenster sind die Entwässerungsöffnungen zu kontrollieren, bei Verstopfungen ist der Schmutz zu entfernen.

Pflegeintervalle der verschiedenen Fensterbauteile

Normale Pflege mindestens alle 2 Jahre

Wir empfehlen Ihnen eine Überprüfung der folgenden Punkte mindestens jedes zweite Jahr:

1. Verschluss- und Öffnungsfunktionen prüfen und ölen oder fetten
2. Anstrich
3. Falzdichtungen
4. Versiegelungsfugen

TIPP:

Bitte nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Bewährt haben sich:

- Säure- und harzfreies Fett bzw. Öl
- Staufferfett
- Technische Vaseline Schmierfett nach DIN 51825

Tipps zum richtigen Lüften

Wenn keine kontrollierte Wohnraumbelüftung vorhanden ist

Heutzutage müssen sämtliche neuen Fenster eine Mindestfugendichtheit haben, damit eine unkontrollierte Dauerlüftung vermieden werden kann. Unsere Fenster sind nach den neuesten Erkenntnissen der Technik konstruiert und übertreffen diese Vorgabe. Das ermöglicht Ihnen, die Lüftungsvorgänge sowie die Luftfeuchtigkeit Ihren Bedürfnissen entsprechend selbst zu steuern. Dazu einige Tipps:

Warum Lüften – und was es bewirkt

Decken und Wände von Neu- oder Renovationsbauten geben Feuchtigkeit ab. Hinzu kommt Wasserdampf vom Kochen und Waschen sowie von den Bewohnern. All diese Faktoren beeinflussen die relative Luftfeuchtigkeit. Regelmässiges Lüften der Innenräume verhindert übermässige Feuchtigkeitsanreicherungen und den häufig damit einhergehenden Pilzbefall (Schimmelbildung, muffiger Geruch).

Zuerst wird die hohe Luftfeuchtigkeit am Glasrand und im Falz zwischen Rahmen und Flügel sichtbar durch Kondenswasser. Bleibt dieser Zustand über längere Zeit, wird das Fenster dadurch enorm belastet. Also muss die Feuchtigkeit durch richtiges Lüften entfernt werden.

So wirds gemacht

- Lüften Sie kurz, aber intensiv. Am besten mit Durchzug durch Öffnen aller Fenster. Je nach Aussentemperatur genügen fünf Minuten. Zu langes Lüften kühlt unnötig ab und ist unwirtschaftlich.
- Lüften Sie mit weit geöffneten Fenstern drei bis vier Mal pro Tag, je nach Nutzung.
- Beachten Sie, dass das ständige Offenhalten von Fensterflügeln (gekippt oder geklemmt) mangels Luftaustausch für den Lüftungserfolg nicht ausreicht.

Und denken Sie daran:

- Ein beschlagenes Fenster ist ein typisches Zeichen für zu hohe Luftfeuchtigkeit und damit das Signal zum Lüften.
- Regelmässig gelüftete Räume sorgen für ein gutes Wohlfühlklima!

Gut zu wissen

Kondensat auf der Innenseite der Verglasung

Schwitzwasserbildung im Randbereich von Isoliergläsern kommt sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen vor. Mangelnde Luftkonvektion, Vorhänge, tiefe Fensterlaibungen, Pflanzen und tiefe Vorlauftemperaturen bei Bodenheizungen begünstigen die Kondensatbildung. Regelmässiges Stosslüften fördert die Luftkonvektion und reduziert die Feuchtigkeit der Raumluft.

Kondensat auf der Aussenseite der Verglasung

Je besser ein Bauteil die Wärme dämmt, desto grösser ist der Temperaturunterschied zwischen innen und aussen. Bei einem hochwärmedämmenden Isolierglas ist die innere Oberflächentemperatur ähnlich der Raumtemperatur und die äussere weicht nur wenig von der Aussentemperatur ab. Bei kalter Witterung, verbunden mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. Nebelwetter), kann sich dies zeitweilig auf die kalten Aussenscheiben niederschlagen. Dies ist ein physikalisches Phänomen und stellt keinen Mangel dar. Es unterstreicht lediglich den guten U-Wert (Wärmedämmung) des Isolierglases. Die Kondensat anfälligkeit lässt sich durch Schliessen der Fensterläden bzw. Storen in kalten/klaren Nächten vermindern.

Thermische Spannungen

Dies sind mechanische Spannungen, die ohne äusseren Kräfteinfluss entstehen. Bei einer ungleichmässigen Erwärmung des Glases entstehen in der Scheibe Zugspannungen, welche zum Bruch führen können. Eine Ursache für derartige Überbeanspruchungen sind z.B. eine teilweise Abschattung der Scheibe bei direkter Sonneneinstrahlung oder eine lokale Erwärmung durch Lampen und Heizkörper. Ebenso können Folienbeklebungen, Bemalungen oder zu dicht ans Fenster gestellte Möbel zu einer ungleichmässigen Erwärmung des Glases führen und damit zum Auslöser für den Bruch werden.

Scheinbare Mängel von Sauger- und Etikettenabdrücken

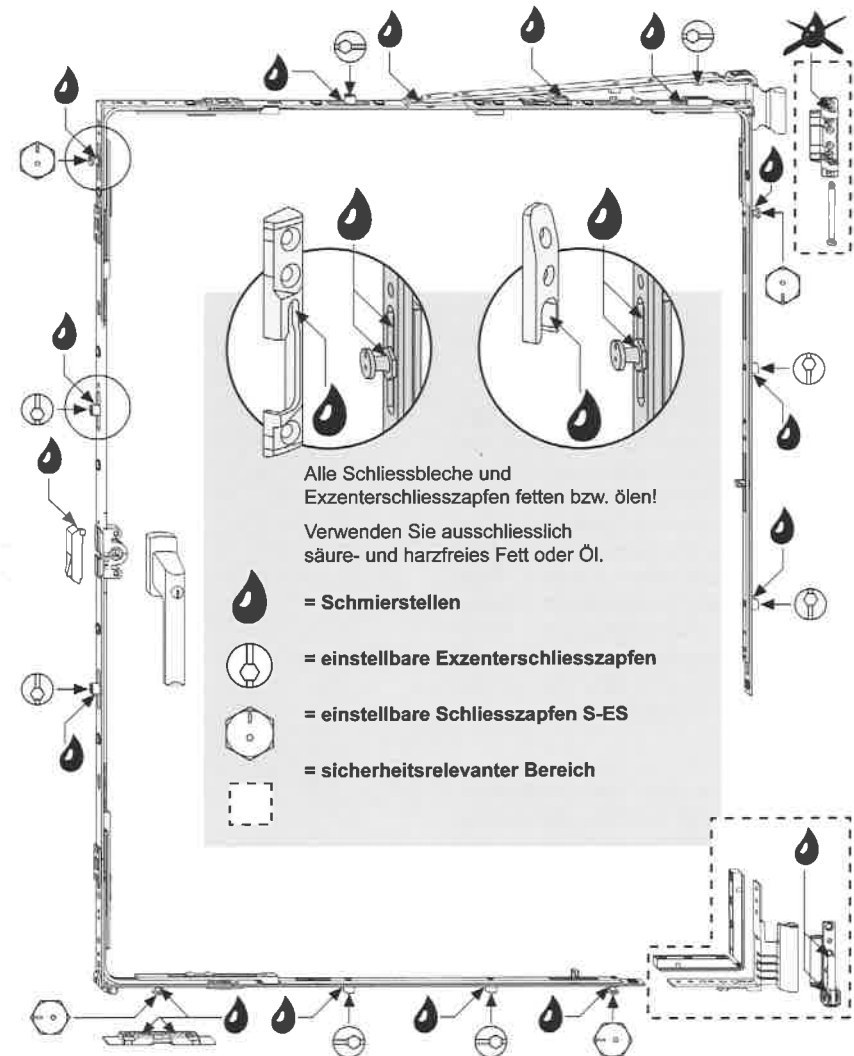
Unvermeidbare Verschmutzungen, die durch Handling und Glaszuschnitt entstehen, werden vor dem Zusammenbau der Scheiben in speziell dafür gebauten Waschanlagen aufwendig entfernt. Dieser Waschvorgang bewirkt, dass die Glasoberfläche ausserordentlich sauber, aber auch hochaktiviert wird.

Sobald sich jedoch auf der Oberfläche ein leichter Niederschlag in Form von nebelartigen kleinen Wasserteilchen bildet (z.B. Kondensaten), können Sauger- und Etikettenabdrücke, Silikonspuren etc. vorübergehend sichtbar werden. Diese Erscheinung verschwindet, sobald die Scheibe trocknet. Die unterschiedliche Benetzbarkeit der Glasoberfläche ist physikalisch bedingt und gilt nicht als Reklamationsgrund. Diese Abdrücke verschwinden nach mehrfacher Reinigung oder durch die Reinigung mit einem Glaskeramikreiniger.

Beschläge ölen oder fetten

Ihre Fenster sind mit hochwertigen Beschlägen ausgerüstet. Damit die Leichtgängigkeit und einwandfreie Funktion der Fenster erhalten bleibt, sind die Fenster einmal jährlich zu ölen oder zu fetten. Nachfolgend eine kleine Anleitung für das Ölen oder Fetten der Beschläge:

- Bewegliche Teile säubern und ölen oder fetten.
- Fenstergriff- und Drehlagerschrauben nachziehen.



Anstrich kontrollieren bei Holzfenster

Vor allem der Aussenanstrich der Fenster ist gründlich auf Risse oder Hageleinschläge zu kontrollieren. Diese Schäden sind am häufigsten an der Flanke des unteren Frieses festzustellen und sind schnellstmöglich durch uns oder den Maler zu beheben.

TIPP:

Der Aussenanstrich darf nicht dichter (dicker) sein, als dies auf der Innenseite der Fall ist. Damit wird die einwandfreie Funktion der Dampfdiffusion sichergestellt.

Falzdichtungen sorgfältig behandeln

Sie werden nur so lange Freude an Ihren Fenstern haben, wie die Falzdichtungen einwandfrei funktionieren. Moderne Dichtungen bestehen aus einem A-Qualität (TPE) Gemisch, das eine lange Lebensdauer, ein hohes Rückstellungsvermögen und damit eine dauernde Dichtheit des Fensters garantiert. Achten Sie darauf, dass Ihre Dichtungen bei Nachbearbeitungen und Renovationen nicht überstrichen werden. Dies führt sofort zu hohen Einbussen der Rückstellfähigkeit der Dichtungslippen. Auch scharfe Reinigungsmittel verkürzen die Lebenszeit des Materials und das Rückstellvermögen der Dichtung selber.

TIPP:

Dichtungen dürfen nur mit Geschirrspülmittel gereinigt werden. Anstriche auf Dichtungen und hauptsächlich auf den Dichtungslippen sind zu vermeiden.

Versiegelungsfugen kontrollieren

Es ist wichtig, dass kein Wasser zwischen die Bauteile eindringen kann. Bitte prüfen Sie die Fugen zwischen Rahmen und Mauerwerk oder Glas und Flügelrahmen auf Ablösungen der Dichtmasse oder kleine Risse, und melden Sie uns, falls Sie etwas feststellen.

Spezielle Hinweise auf Gefahren, Unterlassungen und Bedienung

Auch ein einwandfrei gefertigtes Fenster birgt Gefahren in sich, die, wenn die Regeln der Bedienung und der Wartung ausser Acht gelassen werden, zu Unfällen und Schäden am Fenster selber führen können. Beachten Sie deshalb unbedingt die nachfolgenden Hinweise:

1. Benützen Sie zur Reinigung nie aufeinandergestellte Stühle. Eine einfache Haushaltsleiter, die den Sicherheitsvorschriften entspricht, kann Sie im schlimmsten Fall vor einem folgenschweren Unfall bewahren.
2. Denken Sie daran, dass Sie nach der Reinigung die zuvor ausgehängten Scheren sowie Fang- und Putzscheren wieder einhängen. Im Unterlassungsfalle kann bei der nächsten Reinigung einer Person der Fensterflügel auf den Kopf fallen.
3. Haben Sie komplizierte oder spezielle Beschläge an Ihren Fenstern, verlangen Sie von uns die entsprechende Bedienungsanleitung.
4. Fensterflügel dürfen nicht zusätzlich belastet werden, daher bei Reinigungsarbeiten nicht auf den geöffneten Flügel abstützen. Bei Überbelastung besteht die Gefahr, dass die Bänder brechen und damit ein Absturz mitsamt dem Fensterflügel eintreten kann.
5. Achten Sie bitte darauf, dass der Flügel nicht gegen die Leibung gedrückt wird. Dies führt zur Überbelastung der Bänder, die sich dadurch auch verstellen können.
6. Keine Gegenstände zwischen Rahmen und Flügel klemmen. Wollen Sie, dass Ihr Flügel in geöffneter Stellung gesichert ist, lassen Sie einen mechanischen Feststeller durch uns einbauen.
7. Vergessen Sie nicht, mindestens alle 2 Jahre die Pflege der Fenster vorzunehmen. Es ist möglich bei uns einen Wartungsvertrag abzuschliessen.